

Neues Motto: Mit Strategie zum Erfolg

200 Gäste beim Wetterau-Vogelsberger Neujahrsempfang – Ex-Olympionike Edgar Itt referiert – Über 31000 Mitglieder

Von Frank Schneider

STAMMHEIM. Glücklich geehrte Meister, die stolze Präsentation der restaurierten Fahne und ein Gastvortrag, der das Publikum fesselte: Der Neujahrsempfang des Turngaus Wetterau-Vogelsberg im vollbesetzten Stammheimer Bürgerhaus war ein voller Erfolg.

Unter die 200 Gäste mischte sich geballte Prominenz: Die Turngau-Vorsitzende Rosel Schleicher (Dauernheim) freute sich besonders, dass der Vorsitzende des Hessischen Turn-Verbandes, Rolf-Dieter Beinhoff, an seinem Geburtstag dem heimischen Turngau einen Besuch abstattete. Schleicher begrüßte unter anderem Sportkreischef Thomas Alber, Florstadts Bürgermeister Herbert Unger sowie den Kreisbeigeordneten Ottmar Lich.

„Mit Strategie zum Erfolg“, betitelt Schleicher das Turngau-Motto für das angefangene Jahr. Nach kräftigem Zuwachs zählt der größte heimische Sportverband mittlerweile über 31000 Mitglieder. Aufgrund des demographischen Wandels gewinnt der Seniorensport eine steigende Bedeutung. „Der Gesundheitssport und die Ganztagschulbetreuung sind herausfordernde Themen“, berichtete die Vorsitzende.

Schleichers Vorgänger, der Ehrenvorsitzende Erich Zinsheimer, trat nach dem Einmarsch von Sören Faust (TV Dauernheim) auf die Bühne, um mit einem historischen Rückblick die restaurierte Fahne des Turngaus vorzustellen. Diese wurde 1955 eingeweiht und zahlreiche Einsätze bei Wind und Wetter waren nicht ohne Spuren an dem guten Stück vorbegegangen. Dank finanzieller Unterstützung wurde die Turngau-Fahne nun in neuem Glanz präsentiert.

Der anschließende Gastvortrag des ehemaligen Weltklassesportler Edgar Itt avancierte zum Höhepunkt des Neujahrsempfanges. Itt berichtete, wie er als einziges dunkelhäutiges Kind, das seinen Vater nie kennen lernte, in Ortenberg aufwuchs. Dank der Unterstützung seiner Mutter, dem als ersten Trainer fungierenden Großvaters und später der Niddaer Sport-Ikone Fritz Kraft wurde Itt der Weg zur Leichtathletik-Talentschmiede des TV Gelnhausen geebnet, wo er neben Harald Schmid zum Weltklasse-Athleten reifte. Als Hürdenläufer gewann der Ortenberger Medaillen bei Olympischen Spielen sowie Welt- und Europameisterschaften. Höhepunkt seiner Karriere war der Gewinn der Bronzemedaille 1988 mit der Deutschen Staffel bei den olympischen Spielen in Seoul. „Ich habe als 16-Jähriger die Spiele in Los Angeles im Fernsehen verfolgt und bei der Schlusszeremonie ist in mir die Vision entstanden, etwas Ähnliches zu erleben“, erinnert sich der



Sören Faust (Zweiter von rechts), erfolgreicher Leichtathlet des TV Dauernheim, präsentiert gemeinsam mit Rosel Schleicher und dem Ehrenvorsitzenden des Turngaus Erich Zinsheimer die restaurierte Fahne des Turngaus Wetterau-Vogelsberg. Das kleine Bild zeigt den früheren Weltklasse-Leichtathleten Edgar Itt. Fotos: fs

ehemalige Weltklasse-Sportler, der nach seiner Karriere ein Studium der Betriebswirtschaftslehre abschloss und danach in einer Werbeagentur und später im Künstlermanagement wertvolle Erfahrungen sammelte und Kontakte zum Business knüpfte. Seit 2000 führt Edgar Itt mit seiner eigenen Firma sehr erfolgreich Seminare, Coachings und Vorträge für Führungskräfte und

Mitarbeiter durch.

In seinem kurzweiligen Beitrag stellte Itt erfolgreiche Techniken des Spitzensports wie Zielsetzung, Motivation, Verantwortung und Disziplin praxisnah dar. Mit fundiertem Wissen, aber auch mit Humor und feiner Ironie, zog er die Zuhörer im Stammheimer Bürgerhaus in seinen Bann. Edgar Itt berichtete aus seinem großen Erfahrungsschatz als Sportler und Trainer und gab den Turngau-Mitgliedern das mit auf dem Weg, was ihm bereits sein Großvater lehrte, nämlich immer in allen Lebenslagen authentisch zu bleiben. Aus Visionen sollen Ziele entstehen. „Olympia ist in jedem“ lautete das Thema seines Vortrags. Itt schaffte es geschickt, das Plenum visuell in die Welt des Spitzensports eintauchen zu lassen, um gleichzeitig die Parallelen zum beruflichen und privaten Alltag aufzuzeigen. Der frühere Hürdenläufer appellierte an die anwesenden Eltern: „Arbeiten Sie mit ihren Kindern an deren Träumen.“ Weiter ging er auf Inspiration und Motivation ein. Bereitschaft für Veränderung sei für den sportlichen Erfolg ebenfalls unabdingbar. „Halten Sie als ehrenamtliche Trainer ihre Talente nicht fest“, plädierte Itt dafür, die Entwicklung des einzelnen Sportlers über die Interessen eines Vereins und seiner Übungsleiter zu stellen. Mit anhaltendem Applaus endete der Vortrag des 43-Jährigen.

Reichlich Beifall ertönten auch die Nachwuchsturner der SU Nieder-Florstadt für ihre Darbietungen sowie die Musiker des Jugendorchesters des TV Berstadt für ihre musikalische Untermauerung des Empfangs. Und die aktiven Sportler rückten zum Ende des Programms berechtigt in den Mittelpunkt. Mit einem flauschigen Duschtuch des Turngaus wurden die Erstplatzierten bei Meisterschaften der beiden vergangenen Jahre ausgezeichnet. Aus dem Ostkreis freuten sich Sören Faust (TV Dauernheim), Aaron Knickele, Franziska König, Jens Kossan, Annalena Mickel, Chiara Nickel, Andreas Nimmerfroh, Kalle Zinnkann (alle Eintracht Glauberg) sowie Chermaine Buchholz vom Trampolinverein Kängurus Dauernheim über Auszeichnungen. Überdies ehrte die stellvertretende Turngau-Vorsitzende Katja Reutzel (Kefenrod) noch erfolgreiche Prellballer der TG Friedberg, Gymnastik-Asse von Funball Dortelweil, Ringtennispieler der TG Groß-Karben und die Sport-Stacker aus Butzbach, die sogar einige Weltmeister stellten.



Leichtathleten aus Dauernheim und Glauberg freuten sich über die Meisterehrung des Turngaus Wetterau-Vogelsberg. Es gratulierten Sportehrenamtspreisträger Till Helmke, der Präsident des Hessischen-Turnverbandes, Rolf-Dieter Beinhoff (von links) sowie Turngau-Vorsitzende Rosel Schleicher, deren Stellvertreterin Katja Reutzel und Florstadts Bürgermeister Herbert Unger (von rechts). Foto: fs